

# Geschäftsbasiertes Testmanagement mit TMap Next

Leo van der Aalst  
Solution und Innovation Manager,  
Sogeti Nederland BV  
leo.vander.aalst@sogeti.nl

Dr. Matthias Hamburg  
Managing Consultant,  
Sogeti Deutschland GmbH  
matthias.hamburg@sogeti.de

**Abstract:** TMap ist heute eine weltweit verbreitete Testmethode. Die neue Version mit der Bezeichnung TMap Next wurde im Dezember 2006 von ihren Autoren dem Fachpublikum vorgestellt. Dieser Beitrag gibt eine kurze Vorstellung von TMap Next mit mehr Einblick in einen der vier Kernbausteine: dem geschäftsbasierten Ansatz zum Testmanagement.

Die Testmethode TMap<sup>®1</sup> (Test Management approach) [PKS00] wird seit 1995 in vielen Projekten angewandt. Die langjährigen Erfahrungen mit der Nutzung der Methode und die neuen Ansätze in der Softwareentwicklung haben nun zu einer grundlegenden Überarbeitung der Methode geführt [KABV08].

## Die vier Kernbausteine von TMap

TMap besteht nun aus vier Kernbausteinen: dem geschäftsbasierten Ansatz zum Testmanagement; dem strukturierten Testprozess (Phasenmodell); einem vollständigen Werkzeugsatz; und einer durchgängigen Flexibilität und Anpassbarkeit. Abb. 1 zeigt diese Kernbausteine.

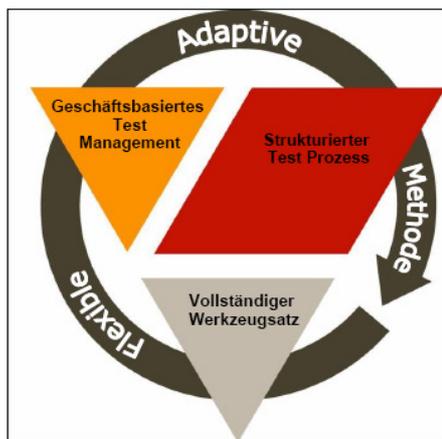


Abbildung 1: Kernbausteine von TMap

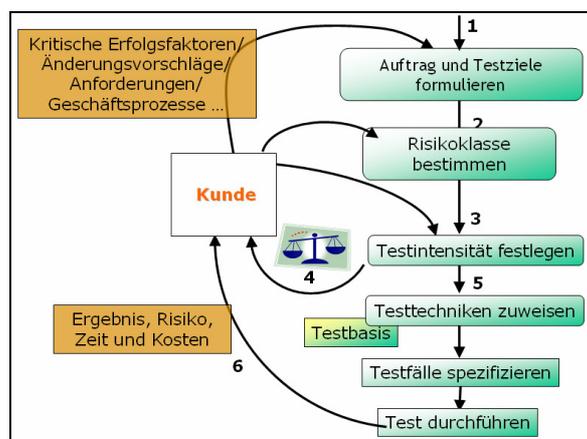


Abbildung 2: Geschäftsbasiertes Testmanagement

Das TMap-Phasenmodell strukturiert den Testprozess. Es deckt alle Aspekte und Aktivitäten des Testens ab. Der Prozess wird in Phasen, Aktivitäten und Produkte gegliedert, denen Rollen und Verantwortlichkeiten zugeteilt sind. Spezifische Modelle unterstützen alle Teststufen und alle Testsituationen.

TMap Next bietet einen kompletten gebrauchsfertigen Werkzeugkasten für das Testen. Das Buch enthält zahlreiche Praxistipps und Beispiele. Diese standardisierten Techniken ermöglichen eine kosteneffiziente und einheitliche Arbeitsweise und unterstützen die Transparenz der Lösung der individuellen Testaufgabe.

<sup>1</sup> TMap ist eingetragenes Warenzeichen der Firma Sogeti Nederland B.V.

Wodurch wird eine Testmethode flexibel anwendbar, z. B. auf Neuentwicklung oder Wartung, strukturierte / inkrementelle / agile Entwicklung, Individual- oder Standardsoftware? Hierzu tragen bei TMap u. A. folgende Eigenschaften bei: Flexible Reaktion auf Änderungen während des Testprojekts; Wiederverwendung von Produkten und Prozessen des Testens; Lernen aus Erfahrung; Prüfen vor der Nutzung, insbesondere bei der Aufnahme von Testbasis, Testinfrastruktur und Testgegenstand.

### **Business Driven Test Management (BDTM)**

Der strategische Ansatz von TMap Next heißt geschäftsbasiertes Testmanagement (engl. Business Driven Test Management, kurz: BDTM, siehe Abb. 2). Bei diesem Ansatz bekommt der Kunde des Testens die strategische Lenkung des Testprozesses. Zu diesem Zweck wird Wert darauf gelegt, dass das Testteam bei der Kommunikation über das Testen die Sprache des Kunden spricht. Durch Risikoorientierung erbringt das Testen die richtige Testabdeckung an der richtigen Stelle. Dabei fokussiert sich das Testen auf die Transparenz der Ergebnisse für den Kunden.

Testen orientiert sich bei BDTM am Business Case mit seinen vier Aspekten: Ergebnisse (Was können wir verdienen? Welche Ziele werden erreicht?), Risiken (Wie wahrscheinlich kann ein unerwünschtes Ereignis passieren? Was passiert dann?), Kosten (Wie viel wird es kosten die Ergebnisse zu erreichen und die Risiken abzudecken?) und Zeit (Wie lange wird es dauern? Wann wird es fertig?). Die Teststrategie zielt auf das Finden eines optimalen Gleichwichts zwischen Ergebnissen/Risiken einerseits und Kosten/Zeit andererseits ab.

Das Testen wird darauf ausgerichtet, zu diesem Business Case mit Information optimal beizutragen: über Produktrisiken, Projektrisiken, Planung und Kostenschätzung des Testens, Zeitschätzung usw. Das Testmanagement soll für Transparenz sorgen, die Kommunikationslücke zum Kunden schließen – und den Kunden dadurch bei seiner Entscheidung unterstützen. Auch wenn dieses Prinzip einfach erscheint, wurde es bisher in der Praxis kaum konsequent umgesetzt. TMap macht es durch den BDTM-Ansatz praktikabel.

Das neue Buch TMap Next wurde Ende 2006 in Niederländisch und in Englisch vorgestellt und im Januar 2008 in Deutsch beim dpunkt.Verlag herausgegeben.

### **Literaturverzeichnis**

- [KABV08] Tim Koomen, Leo van der Aalst, Bart Broekman, Michiel Vroon: TMap Next – Praktischer Leitfaden für ergebnisorientiertes Softwaretesten. dpunkt.Verlag 2008, ISBN 978-3-89864-461-7.
- [PKS00] Martin Pol, Tim Koomen, Andreas Spillner: Management und Optimierung des Testprozesses. dpunkt.Verlag, 2000.